

# Unternehmen sind treibende Kraft für Forschung und Innovation

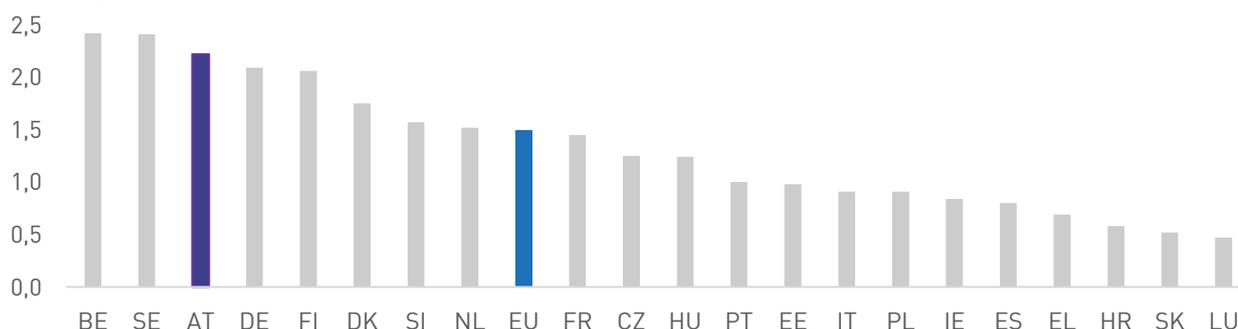
18. August 2023

Abteilung für Wirtschaftspolitik

Der neue [WKÖ-Standort-Check](#) zeigt: Wenn es um Forschung und Entwicklung (F&E) geht, schneidet Österreich im europäischen Vergleich gut ab. Möglich wird das erst durch das Engagement der heimischen Betriebe. Denn Österreich hat EU-weit gesehen die dritthöchsten unternehmerischen Ausgaben für F&E. Nur die belgischen und schwedischen Unternehmen geben einen noch höheren Anteil am BIP für F&E aus. In Summe sind die **Unternehmen für rund zwei Drittel der gesamten F&E-Ausgaben in Österreich verantwortlich** – und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des EU-weiten 3-Prozent-Ziels bei der F&E-Quote. Gemeinsam mit Belgien, Schweden und Deutschland ist Österreich eines von nur vier EU-Ländern, die dieses Ziel erfüllen bzw. übererfüllen. Für das heurige Jahr erwartet die Statistik Austria sogar, dass die F&E-Aufwendungen Österreichs 3,22 % des BIP erreichen werden.

## Österreichs Unternehmen investieren überdurchschnittlich viel in F&E

F&E-Ausgaben der Unternehmen in % des BIP, 2021



Quelle: [Eurostat](#).

F&E sowie innovative Produkte und Dienstleistungen sind der Nährboden für die Wettbewerbsfähigkeit, die Produktivität und das Wachstum einer Volkswirtschaft. Die österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, **Österreich bis 2030 als führendes Forschungs-, Technologie- und Innovationsland** zu positionieren. Der Anspruch ist, ins weltweite Spitzenfeld aufzusteigen. In der österreichischen FTI-Strategie 2030 wird etwa bei der Kennzahl F&E-Ausgaben als Anteil am BIP eine globale Top-5-Platzierung angestrebt. Derzeit befindet sich **Österreich weltweit auf Rang 7** bei diesem Indikator. Die Spitzenpositionen werden von hochinnovativen Ländern wie Israel, Südkorea und den USA besetzt. Damit F&E-Ausgaben zu wachstumsfördernden Innovationen führen, müssen zudem geeignete Rahmenbedingungen für die Umsetzung von F&E-Ergebnissen in marktfähige Produkte vorliegen.

**FAZIT:** Der **Unternehmenssektor ist die wesentliche Triebfeder für Forschung und Innovation** in diesem Land. Damit Österreich als F&E- sowie Innovationsstandort attraktiv bleibt und sogar zur Weltspitze aufschließen kann, **braucht es ausreichende Mittel der öffentlichen Hand**. Diese sind etwa für **nationale F&E-Programme** oder zur **Ko-Finanzierung von EU-weiten Innovationsprojekten** unerlässlich. Zusätzlich müssen die Rahmenbedingungen für die **Entstehung und Vermarktung von Innovationen**, etwa in Bezug auf den **Risikokapitalzugang** und die **Digitalisierung, verbessert werden**.